

Fokusbericht: 10 Jahre Sozialplanung im Kreis Pinneberg



Der Fokusbericht des Kreises Pinneberg erscheint in diesem Jahr zum elften Mal. Zugleich steht er für zehn Jahre gemeinsame Weiterentwicklung der Sozialplanung im Kreis. Was 2016 als rund 30-seitiger Bericht in Papierform begann, ist heute eine vollständig digitale Plattform mit Daten, Analysen und Einordnungen zur sozialen Lage im Kreis Pinneberg.

Der Fokusbericht liefert jährlich wichtige Informationen für Kreispolitik, Fachpersonal im sozialen Bereich sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Er bündelt Erkenntnisse aus Beteiligungsprozessen, fachlichen Analysen und statistischen Daten. Dazu gehören unter anderem Informationen zur Bevölkerungsstruktur, zur Entwicklung sozialer

Ausgaben und zu zentralen gesellschaftlichen Veränderungen im Kreis. Der Fokusbericht liefert damit die Grundlagen für politische Entscheidungen.

Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den weiterentwickelten Betrachtungsräumen im Sozialmonitoring. Sie machen soziale Entwicklungen künftig noch differenzierter sichtbar. Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Räumen können dadurch besser erkannt und eingeordnet werden. Das schafft mehr Transparenz und unterstützt Politik, Verwaltung und Fachpraxis dabei, Maßnahmen gezielter zu planen und weiterzuentwickeln.

Der aktuelle Fokusbericht zeigt außerdem mehrere Entwicklungen auf, die für die Sozialpolitik im Kreis Pinneberg von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählen unter anderem die steigende Jugendarbeitslosigkeit und die Frage nach tragfähigen Zukunftsperspektiven für junge Menschen. Auch das Bevölkerungswachstum bleibt ein wichtiges Thema: Es wird vor allem durch den Zuzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern geprägt. Gleichzeitig zeigen sich erste freie Kita-Plätze. Parallel verschärft sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt weiter, unter anderem durch auslaufende Bindungsfristen im geförderten Wohnraum.

Aus den Beteiligungsprozessen werden in diesem Jahr zwei Handlungsempfehlungen für die Kreispolitik entwickelt werden. Sie sollen Impulse für weitere fachliche Diskussionen in den politischen Gremien geben und zur künftigen Schwerpunktsetzung der Sozialpolitik im Kreis beitragen.

Der Fokusbericht kann vielfältig genutzt werden, etwa für politische Beratungen, fachliche Konzeptentwicklungen oder Förderanträge. Interessierte können den Bericht online abrufen unter: <https://www.fokus-pi.de/fokus-2026>.

Die Sozialplanung freut sich über Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Hinweise dazu, welche Erkenntnisse für die Praxis besonders relevant sind. Feedback kann per E-Mail gesendet werden an: sozialplanung@kreis-pinneberg.de.